Konzept

AAT®

Anti-Aggressivitäts-Training

Inhaltsverzeichnis

- Einrichtung
- Grundlagen des AAT®
- Zielgruppe
- Rahmenbedingungen
- Ziele
- Auswahlverfahren
  - Akteneinsicht
  - Erstgespräch
  - Zweitgespräch
  - Zielvereinbarung
  - Ausschlusskriterien
- Methoden
- Bausteine

Einrichtung Integrationshilfe

- ambulante Maßnahmen nach JGG

- Anti-Gewalt-Maßnahmen
- pädagogisch betreute Freizeitarbeiten
- Vermittlung in nicht pädagogisch betreute Freizeitarbeiten
- Betreuungsweisungen
- Beratungsgespräche
- Verkehrserziehungskurse

Grundlagen des AAT®

- Deliktspezifisches Programm nach §10, 23 JGG, zur Behandlung von gewaltbereiten Jugendlichen und Heranwachsenden
- Erlerntes Verhalten kann durch alternatives Handeln ersetzt werden
- Die Tat verurteilen, aber nicht den Menschen
- Wertschätzung und Konfrontation
- Positives Menschenbild

Zielgruppe

Jugendliche und Heranwachsende
aggressives Verhalten
schwere Delikte
Weisung
freiwilliger Basis

Mädchentraining

- Spezifizierung getrennt geschlechtliche Herangehensweise.
- Andere Atmosphäre
- Rollen – eigenes Rollenempfinden
- Andere Hintergründe – Beziehungstaten
- Identifikation über Beziehung (Ziel ist es ein wachsendes Selbstwertgefühl der Mädchen zu erreichen)

Mädchentraining

- Besonderheiten:
- Vorabtermine zur Überbrückung bis zum Beginn des Gruppentrainings
- Kontakt zu Klienten/Eltern
- Elterninformationsabend
- Katamnese

Rahmenbedingungen

- Gruppengröße 6-8 Teilnehmer
- 2 Trainer/ davon mind. 1 zertifizierter AAT®-Trainer
- 13 Gruppensitzungen, á 4 Stunden und 2 Einzelgespräche
- Zeitraum: 3-4 Monate
- Netzwerkarbeit
- Weitere Einzelgespräche nach Bedarf

Ziele

- Erhöhung der Hemmschwelle für Gewaltanwendung, um weitere Gewaltdelikte zu verhindern
- Erkennen eigener Aggressionsauslöser
- Übernahme der Verantwortung für eigenes Handeln
- Entwicklung von Empathie für das Opfer
- Ressourcenarbeit zur Stärkung eigener Veränderungswünsche
- Befähigung zur Lebensgestaltung
- Gute Täterarbeit = Guter Opferschutz

Auswahlverfahren

Akteneinsicht

Erstgespräch

Zweitgespräch

Zielvereinbarung

Ausschlusskriterien

Erstgespräch

- Persönliche Kontaktdaten
- Klärung der aktuellen Situation
- Kurze Vorstellung des Trainings
- Eine Chance, (endlich) an Dir selbst zu arbeiten

Zweitgespräch

- Kennenlernen
- Gewalterfahrung
- Erwartungen an das Training
- Veränderungswünsche

Zielvereinbarung

- keine Gewaltanwendung
- regelmäßiges & pünktliches Erscheinen
- aktive Teilnahme
- Einhaltung der Hausordnung
- Einverständniserklärung zur Entbindung der Organe der Rechtspflege
- Unterschrift/ Handschlag

Ausschlusskriterien

- psychisch Kranke bzw. emotional instabile Persönlichkeitsstörungen
- Alkohol- und Drogenabhängigkeit
- Sexualisierte Gewalt
- Amokläufer (Fantasie)
- Nachsteller (Stalker)
- Beziehungstaten
- Straftäter aus organisiertem Milieu
- mangelnde Sprachkenntnisse

Methoden

- Konfrontativ
- Aktivierende Ressourcenkonfrontation
- Sportliche Elemente
- Medienarbeit
- Einbeziehung von Experten
- Förderung der Lob- und Kritikkultur
- Rituale
- Entspannungsübungen

Bausteine

- Integrationsphase
- Konfrontationsphase
- Abschlussphase

Integrationsphase

- Klärung der Regeln
- Informationen über das Programm
- Kennenlernen
- Vertrauensbildung
- Selbstbild/ Fremdbild
- Tatschilderung
- Weitere Einzelgespräche nach Bedarf

Konfrontationsphase

- Biographiearbeit
- Erlebnispädagogische Maßnahmen
- Heiße Stühle (kann u.a. in Form einer Lebenslinie oder Imagewerkstatt erfolgen)
- Opferempathie
- Verantwortungsübernahme
- Einzelgespräche nach Bedarf

Abschlussphase

- Kosten-Nutzen-Analyse
- Eigene Stärken und Schwächen
- Ziel- und Perspektiventwicklung
- Ausstieg aus dem Gewaltkreislauf
- Feedback und Reflektion des Trainings
- Feierliche Verleihung der Teilnahmeurkunden